



Nachrichtenblatt des Gaues Südbayern des Touristenvereins „Die Naturfreunde“

Verantwortlicher Herausgeber und Verlag: Touristenverein „Die Naturfreunde“ (Gau Südbayern) — Schriftleitung: Markus Käpf, München, Humboldtstr. 20/III. — Erscheinung monatlich. — Einhebungen bis spätestens 10. jeden Monats.

Zur Jahreswende!

Das Wintersonntagsfest mit Lannenduft, Dichterglanz und Freuden — auf der Gegenseite Armut und Elend — und das alte Jahr gehören wieder der Vergangenheit an, ein neues tritt an seine Stelle. Gewohnterweise tauchen zu solchen Gelegenheiten die Erinnerungen auf, man knüpft trotz Enttäuschungen neue Hoffnungen und Wünsche auskommende Jahr, ein ewig altes und neues Lied. An dieser Stelle interessiert uns nur, kurze Rückschau zu halten auf einige Ereignisse, welche unsere Naturfreundebewegung betreffen. Das erfreulichste ist unser Gewinn an neuen Vereinsgenossen und Freunden, wobei aber doch nicht unbeachtet sein darf, daß im gleichen Maße wie die zahlenmäßige Stärkung auch die innere Vertiefung zu unserer schönen Sache zu wünschen ist, was wir gerne beim größten Teil der neuen Mitglieder und besonders nach ihrer dauernden Zugehörigkeit zu unserm Bunde erwarten. Neugegründet haben sich im verflossenen Jahre die Ortsgruppen Prien, Burghausen, Windelheim, Ruppolding, Reichertshausen, Leisendorf und am Jahreschlusse Günzburg a. D. Die meisten älteren Ortsgruppen, insbesondere München, haben bis zu 50% an Mitgliederzahl und darüber zugenommen. Trotz mäßiglicher wirtschaftlicher Lage schritt unsere Bewegung vorwärts, dank der Erkenntnis in den Reihen der werktätigen Volksgenossen, am Born der Natur forderliche und seelische Kräftigung zu finden. Es würde zu weit führen, von Einzelheiten Notiz zu nehmen. Hier wollen wir nur ein unverkennbar geistiges Erzeugnis erwähnen, welchem die Vermittlung der Angelegenheiten im Gau Südbayern unter den Ortsgruppen obliegt, das Erscheinen des Wandernachrichtenblattes „Der Bergwanderer“.

Vornehm muß gesagt werden, daß die Wünsche und Forderungen an das Blatt bezüglich des Inhalts zum Teil erfüllt wurden, nimmehre aber infolge der unmaßlosen Verteuerung der Papier- und Druckkosten der Umfang des Blattes eingeschränkt werden muß. In Betracht ist zu nehmen, daß die bisher erschienenen sechs Nummern rund 12000 Mark Kosten verursachten zuzüglich der Klischees- und Versendungskosten. Diese Ausgaben verringern sich günstigerweise um 1470 Mark Einnahmen an Inseraten. Allen Freunden, welche durch Übermittlung von Aufträgen zur Ausgestaltung unseres Gaublattes beitragen, sei an dieser Stelle herzlich gedankt.

Wie auch bei anderen Verbänden, wirkt die mäßliche wirtschaftliche Lage in finanzieller Hinsicht hemmend auf unsere Bewegung und so müßten manche geplanten Unternehmungen unterbleiben. Drängt die dunkle Zukunft auch unabwendbare Schicksale, uns Naturfreunden winken im Bekehr

mit der kimmter Natur immerfort gute Blicke, durch welche wir Zuversicht und Freude schöpfen. Stets sollen wir der Worte des Dichters eingedenk sein:

„Was Kummer und Sorgen bringen,
es ist nicht vergebens;
Immer aus dunklen Grunde springen
die Quellen des Lebens!“

Im neuen Jahre soll die Förderung unserer Jugendgruppen eine gleich dringende Aufgabe sein. In die Herzen der Jugendlichen, unseres Nachwuchses, muß all das gelegt werden, was dieselben von der Zugehörigkeit zu unserm Wanderbunde überzeugt, sei es durch kostenlose Beteiligung an den Jugendwanderungen oder an den Vereins- und Vortragsabenden. In dieser Beziehung sollen die Ortsgruppenleitungen auf weitere Errichtung von Jugendherbergen und auf Nachweis erweiterter, einfacher Gaststätten oder Privatunterkünften bedacht sein. Ihr alten Vereinsgenossen aber, die ihr unserm Naturfreundebund ins Leben gerufen und ausgebaut, bleibt als Stamm der Sache treu! Den jungen Freunden rufen wir zu: „Schafft für die Aufgaben des Naturfreundeverbandes und erhaltet seine Erziehungskraften. Auch das neue Jahr soll uns am Plage finden, wenn es gilt, unserer Sache zu wirken und sie vorwärts zu bringen. Auf zu hohen Taten mit einem herzlichen Berg frei und Glück auf zum Jahre 1922! Die Gauverwaltung.“

**Propaganda-Schilaf
der Ortsgruppe Garmisch-Partenkirchen.**

Von Hans Ebert.

Seht Drill! Heraus ihr wetterharten Schigelanten! Heraus aus euren dunklen Stuben ins weisse, helle Königreich des Winters! Nehmt eure Schuzur Hand und stellt euch mit in unsere Reihen! Es gilt die erste Fahrt durchs Volk zu machen. Es gilt zu zeigen, daß wir Naturfreunde-Schifahrer ein kleines Volk sind, das begeistert einem Ziele zustrebt, den Körper gesund zu erhalten und den Geist reich zu machen. In diesem Sinne angetreten, ihr Schifahrer der Naturfreunde!

Am 8. Januar 1922 veranstaltet unsere Winter-sportabteilung ihren ersten Propaganda-Schilaf. Es soll den Freunden aller Ortsgruppen hierbei Gelegenheit geboten werden, sich im eigenen Können gegenseitig zu messen. Kein Wettkampf, keine Schau-festung soll es sein, wir wollen vielmehr zeigen, daß wir den idealen Wert des Schilafes erkannt haben und daß wir gewillt sind, diesem Sport in unseren Reihen eine ernste Entwicklung frei zu machen. Die Strecke des Laufes, bei der Start und Ziel vereint am Hausberg bei Garmisch liegen, führt über

Hammersbach-Trögeshütte-Hansberg und dürfte ungefähr 12 km lang sein. Der Start wurde auf 9 Uhr vormittags angelegt. Die Strecke wird durch Fahrer, die nicht am Lauf teilnehmen, gut markiert. Hilfsmittel, wie Felle usw., dürfen nicht verwandt werden. Das Kenngeiß, das zur Deckung der Unkosten verwandt wird, beträgt 5 Mark. Die Teilnehmer laufen auf eigene Gefahr.

Au dem Propagandalauf soll nach Möglichkeit alles teilnehmen. Wir erjuchen die auswärtigen Freunde darum. Es soll ein „Ausmarsch“ unserer „Stoßtrupps“ sein! Wie Warmischer werden geschlossen antreten. Auch unsere Anfänger, die erst in diesem Jahre auf den „Brettern“ stehen, werden alle mitlaufen. Es ist gleich, wie lange die einzelnen Käufer zur Strecke brauchen, ob eine oder vier Stunden. Am Ziel erhält jeder die gleiche Urkunde, daß er am Propaganda-Schlaf der Naturfreunde teilgenommen, vermerkt mit der Zeit, die er zur Strecke gebraucht hat.

Preise gibt es nicht! Freilich erscheint es leichter, einen Weg zu durchlaufen, wenn am Ziel ein goldener Becher winkt. Gerade hier soll unser Propagandalauf seinen idealen Wert zeigen. Unsere Freundinnen und Freunde sollen mit der Überzeugung durchs Ziel fahren, daß ihnen der Gedanke ein kostbarer Preis ist, von ihrem Körper das gefordert zu haben, was er leisten kann. Es ist unsere Pflicht, daß wir vor allem auch unsere Jugend zu diesem erhabenen selbstlosen Gedanken erziehen. Dann wird unser Propagandalauf ein leuchtender Stern in unserer Naturfreundebeziehung sein und wir werden mit unserer kleinen Kraft andere Menschen gewinnen, die den Naturfreunde-Gedanken hinaustragen durchs ganze Land.

Es wäre zweckmäßig, wenn die einzelnen Käufer von ihren Wintersportabteilungen Fahrgeldentschädigung erhalten. Die Teilnehmer wollen sich recht bald bei unserer Wintersportabteilung anmelden und bei ihrer Ankunft am Samstag sich sofort ins Vereinslokal „Stuttgarter Hof“ (Nebenzimmer) begeben, wo ihnen entsprechende, zum Teil unentgeltliche Unterkunft zugewiesen wird.

Kommt alle, liebe Naturfreunde! Der 8. Januar 1922 soll ein Festtag der Schifahrer sein. Sei Heil!

Liebhaberphotographie im Winter.

Gerade jetzt im Winter gibt es für den Liebhaberphotographen sehr viele günstige Gelegenheiten, schöne und wunderbare Winterlandschaftsaufnahmen zu machen. Aber wie viele der photographierenden Kollegen lassen sich durch eine verunglückte Aufnahme abschrecken, Winteraufnahmen zu machen. Diese Zeiten sollen nun dazu beitragen, die Freunde zur Winterlandschaftsphotographie zu heben.

Unternimmt man jetzt im Winter Wanderungen durch den Wald, so können wir zahlreiche bildmäßige Motive antreffen, die in der photographisch „Wiedergabe einen sehr eigenartigen Reiz besitzen. So manches Wintermotiv kann dem Freunde der Kamerakunst wirklich herrliche Aufnahmen ermöglichen. — Nicht nur der Wald bietet uns dankbare Motive, sondern auch das schlichte Dörfchen oder das kleine Städtchen lockt uns an mit seinen oft sehr reizenden Winkeln, die gerade durch den Reiz der Schneedecke auf den Dächern und Fenstervorsprüngen usw. zu einem wirkungsvollen Bilde werden. — Doch nur zur Sache!

Unbedingte Lichtsicherheit des Plattenmaterials ist die Hauptsache für ein gutes Gelingen bei Aufnahmen von Schnee und Eis. Bei gewöhnlichen Trockenplatten erscheinen die scharfen Konturen nie von einem Lichtschleier umgeben, was natürlich ein unbedeutendes Bild gibt.

Eine Gelbseife ist da zu empfehlen, wo es auf eine richtige Wiedergabe von Schneeflächen, die an blauen Himmel grenzen, oder wo die Wolken mit zur Geltung kommen sollen, ankommt.

Ein klares Negativ erhält man, wenn das reflek-

tierende Licht der Schneeflächen durch einen Papptubus, den man auf das Objektiv steckt, dadurch abhält. Der Reiz eines winterlichen Bildes besteht meistens in der Wiedergabe der Schattengewirkung.

Das Entwickeln der Platten geschieht am besten in verdünntem oder gedämpftem Entwickler, was dann bezweckt, daß die Schneepartien nicht zu dicht werden.

Um ein anspruchsvolles Bild herzustellen, soll man bei der Wahl des Kopiermaterials folgendes berücksichtigen:

Den Reiz der Schneelandschaften bringen am besten glatte matte Papiere zur Geltung. Möglichst einfach sei die Aufmachung der Bilder, denn durch eine unrichtig gewählte Bildaufmachung büßt meistens das ganze Bild den Reiz ein.

Hans Quinz, Hansham.

Die Verpachtung von angeforsteten Almhütten.

Von Dr. Meszsgang.

Über diese Angelegenheit geben wir einem Aussäher Raum, welcher im Interesse der Touristik und besonders der noch vermehrungsbedürftigen Sommer- und Winterunterkünfte verdient, allen unsern Mitgliedern bekannt zu werden, um letztere auch mit diesen wichtigen Neuerungen vertraut zu machen und darnach zu handeln.

In einer Entschliessung vom 1. Januar ds. Js. hatte das Staatsministerium der Finanzen, Ministerial-Forstabteilung, zur Frage der Verpachtung von angeforsteten Almhütten eingehend Stellung genommen. In dieser Entschliessung wurden grundsätzliche Bedenken gegen die Verpachtung von angeforsteten Almhütten an Wintersportvereinigungen nicht erhoben, dagegen ausdrücklich erklärt, daß das Bauholzbezugsrecht für angeforstete Almhütten solange als ruhend erachtet werden müsse, als die Almhütten dem Alnweidbetrieb entfremdet und für andere Zwecke — Sport, Jagd usw. — verwendet werden.

Mit dieser Stellungnahme der Staatsforstverwaltung waren, wie aus zahlreichen Zuschriften an die Aln- und Weidewirtschaftsstelle hervorging, weder die Alnbauern als Verpächter, noch die alpinen Wintersportvereinigungen als Pächter zufrieden.

Die von der Aln- und Weidewirtschaftsstelle und vom Arbeitsausschuß der Bergwacht in dieser Richtung angestellten Erhebungen, die übrigens auf Vollständigkeit durchaus keinen Anspruch machen wollen, ergaben nun, daß vom Frühjahr 1916 bis zum März 1921 19 Almhütten, 1 Jagdhütte und 2 Hühnerhütten durch Brand teils beschädigt, teils ganz zerstört wurden. Von den 19 abgebrannten Almhütten war zur Zeit des Brandes keine einzige an eine alpine Vereinigung verpachtet.

Dieses Material wurde am 29. August der Ministerial-Forstabteilung vorgelegt, worauf am 12. September eine Entschliessung der genannten Staatsbehörde an den Ortsausschuß der Alpenvereinssektionen Münchens erging, die sich über die Anforstungsfrage folgendermaßen äußerte:

„Dem Antrag, daß das Bauholzbezugsrecht für angeforstete Almhütten auch während der Dauer der Verpachtung solcher Almhütten an alpine Vereinigungen bestehen bleibe, kann im Hinblick auf die Rechtslage nicht stattgegeben werden. An diesem Standpunkt könnte auch der in der Besprechung vom 25. April 1921 gemachte Vorschlag, daß die Voraussetzung des Holzbezuges an die Zustimmung der Staatsforstverwaltung zur Verpachtung gebunden sei, nichts ändern.“

Das Staatsministerium der Finanzen, Ministerial-Forstabteilung ist jedoch bereit, für den Fall der Verpachtung innerhalb des Rahmens der Anforstung auf Ruf und Widerruf und ohne Anerkennung der Rechtsverbindlichkeit den Rechtsholzbezug zu gewähren, wenn die Almhütte mit ihrem vollen Bauwert auf die Dauer der Verpachtung

gegen Brandschaden versichert und die Verpackung mit Zustimmung der Staatsforstverwaltung erfolgt ist. Diese Zustimmung wird davon abhängig zu machen sein, daß alle erforderlichen Vorsichtsmaßregeln gegen Brandgefahr und die unter den jeweiligen Verhältnissen durchführbaren Feuerlöschungsanlagen vorgezeichnet sind. Bei Abschluß der Brandversicherung hätte sich der Eigentümer dem Förster gegenüber unter Zustimmung des Staatsförstmeisters zu verpflichten, sich die zu leistende Brandversicherungsumme in Brandfälle auf das abzugehrende Anforstungsholz anrechnen zu lassen.

Ein Vergleich dieser Ministerial-Eusschließung mit der oben angeführten vom 1. Januar ds. Js. ergibt,

daß die Staatsforstverwaltung ihren Standpunkt in der fraglichen Angelegenheit nur unwesentlich geändert hat. In der Eusschließung vom 1. Januar heißt es: „Die Abgabe von Bauholz für einen an einen Wintersportverein usw. verpachteten Kater kann und wird während der Dauer des Pachtverhältnisses verweigert werden.“ In der Eusschließung vom 12. September wird die Gewährung des Rechtsholzbezuges zwar angegeben, aber ohne Anerkennung der Rechtsverbindlichkeit und nur von Fall zu Fall und unter den ausdrücklich angeführten Voraussetzungen.

(Fortf. im Februartatt.)

Obmann: Anton Winter, München, Dreimühlenstraße 27/IV
Gau-Mitteilungen
 Gau-Kasser: E. M. Kallwile, Kallm., Graftsh., 14, Postfach Nr. 32381 München

Gauaufsicht.

Zuschüssen an W. Winter, Bekleidungen und Geldleistungen nur an den Gaukasser, der Bestellungen beim Gauobmann nur. Verzögerungen mit sich bringen. — Nächste Sitzung am 9. Januar. Gasthof „Türnergasse“ Ecke Mal- und Trudlungerstraße.

Rettungsaussicht.

Bei Unfällen ist die nächstgelegene Vereinsmeldestelle, der nächstwohnende Arzt, im Gebirge die nächste alpine Rettungsstelle, zur Abholung vom Bahnhof in München die Sanitätskolonne, Silbergardie 17 (Telephon 407), anzurufen. Vereinsmeldestellen sind in München: Gregor Arzt, Kretzmaderstr. 6A oder im Geschäft, Dachauerstr. 46, Telephon 54 121 von früh 7 1/2 bis abends 6 Uhr. — Küssen: Althartl Karl, Gütoldstr. 3. — Garmisch: Stutzger Hof, Telephon 68. — Rempten: Ferdinand Hundsbilf, Traubenweg 10. — Raiten: Emil Schneider, Spärchen 4, Telephon Gasthaus Steinbock. — Rosenheim: Josef Wener, Altkaserstr. 0/1. — Füssen: Franz Hofschneider, Nothstr. 25, Telephon 53. Stadt: Elektrizitätswerk und von 12 bis 2 Uhr sowie von abends 6 Uhr ab Nr. 80 Miedhofer. Von dieser Ortsgruppe können keine Leute beigelegt werden, es ist bloß Meldestelle.

Gaumannerkonferenz in Eisenach am 18. Sept. 1921.
 Am nachfolgenden geben wir über dieselbe kurzen Bericht, welcher durch die Abwartung des Beschlusses der Vollzugsauswahlschüsse erst heute erscheinen konnte. Angenommen wurde einstimmig folgende Entschliessung zwecks Errichtung einer Zentralkasse in Deutschland. Die Sitzung des Zentral- und Vollzugsauswahlschusses vom 16. Oktober 1921 macht sich den Beschluß der Gaumannerkonferenz vom 18. September 1921 in Eisenach hinsichtlich der Errichtung einer Zentralkasse (Propaganda- und Geschäftsstelle) in Deutschland zu eigen. Diese wird in Nürnberg ihren Sitz haben und unter verantwortlicher Leitung der Gauleitung, Nordbayeren bzw. des Meissen Steinberger, als Beauftragter des Zentralauswahlschusses stehen und sie wird ab 1. Januar 1922 ihre Tätigkeit aufnehmen. Hinsichtlich der Arbeit Merkmalsmäßig geleistet.

Als Hauptaufgabe für die Aufgaben der Zentralkasse gelten: Sammlendes Material unserer Bewegung, vor allem in Deutschland, zu sammeln, um daraus sämtliche Ortsgruppen Anregung für die Förderung unserer Sache zu geben. Sie soll einwirken auf eine stärkere Durchsetzung unserer Forderungen bei den Regierungen des Reiches. Es kommt dabei auch die Schaffung von Ferienheimen und eine stärkere Beeinflussung des Verbundes für deutsche Jugendherbergen in Betracht. Die kulturellen und werbenden Aufgaben sollen erfüllt werden durch Bearbeitung der Arbeiterorganisationen und der Presse, es soll damit eine stärkere Verbreitung unserer Ideale stattfinden. Aufgabe der Zentralkasse wird es auch sein, für die Verlagsartikel unseres Gesamtvereins zu sorgen. Absatz zu

finden, um so eine materielle Stärkung unserer Bewegung herbeizuführen.

Die Zentralkasse, die im Auftrage des Zentralschusses errichtet und in enger Verbindung mit diesen und allen Gauleitungen zu stehen hat, kann die hohen Aufgaben nur erfüllen, wenn sie allseitig unterstützt wird.

Eine Beitragserhöhung für den ganzen Bund ist mit Rücksicht auf die Entwertung des Geldes und die sich steigenden Aufgaben notwendig geworden. Ab 1. Januar 1922 beträgt der Jahresbeitrag, der an der Z. K. durch die Gauleitung abzuführen ist, 6. — M. einschließlich 50 Pf. für die genannte deutsche Zentralkasse. (Mit inbegriffen sind 20 Pf. für die Zentralkommission für Sport und Körperpflege.)

Die Aufnahmeverhältnisse hat eine Gehörung um das dreifache erfahren, dementsprechend selbstverständlich auch die beim Z. K. zu machende Mitgliederzahl.

Die bessere Ausgestaltung unseres Organes „Der Naturfreund“ wird ab 1. Januar 1922 erfolgen können. Beschlossen wurde besseres Papier zu beschaffen, wodurch auch das öftere Erscheinen von Bildern möglich wird.

Die Verlagsartikel des Z. K. müssen immer stärker Verwendung finden, und es unterliegt gar keinem Zweifel, daß in Besonderen die Postkarten im hohen Maße abgesetzt werden, wenn selbe bei jeder Gelegenheit aufgelegt werden.

Den Ausschlag unserer Bewegung in allen Ländern zeigt der Bericht des Zentralschusses. Die Zahl der Ortsgruppen stieg von 500 auf 847. Inwieweit zählt unser Bund heute etwa 120 000 Mitglieder. Im Laufe des nächsten Sommers wird voraussichtlich in Innsbruck eine internationale Zusammenkunft stattfinden.

Die Gauleitung hofft, daß im kommenden Jahre eine lebhaftere Werbung einsetzt, und daß im Besonderen eine kulturelle Vertiefung derselben angestrebt wird. Das Vereinszeichen soll verbriefen, daß ihre Träger mit Herz und Hand wirkliche Naturfreunde sind. Für die Gauleitung: M. Winter.

Das Landratsamt in Nürnberg hat den Naturfreunden (Gau Nord- und Südbayern) 28 000 M. überwiesen. Bei der Teilung bezugsweise der Gau Nordbayeren infolge seiner Schuldenlast 15 000 M., 13 000 M. verblieben dem Gau Südbayern. Der Gauleitung fallen laut ministerieller Bestimmung 4 000 M. für Werbearbeit zu (Heischriften, Flugblätter und dergleichen mehr). Auch für das kommende Jahr hat die Gauleitung eine Einlage betreffs Staatszuschusses gefordert und weitergeleitet.

Verteilung des Staatszuschusses 1921 (auf Grund der bezahlten Gaubeiträge). An die Ortsgruppen: München 494,93 M., Ingolstadt 916,30 M., Rempten 679,20 M., Rosenheim 280,50 M., Küssen 216,93 M., Garmisch 173,91 M., Kaufbeuren 69,19 M., Keesling 54,23 M., Dachau 162,69 M., Pasing 233,75 M., Mem-

München 127,16 M, Sonthofen 74,80 M, Zinnenstadt 82,28 M, Lindau 41,14 M, Berchtesgaden 82,28 M, Weihenstephan 130,90 M, Hofstätten 149,60 M, Weihenheim 84,15 M, Sausham 115,94 M, Allach 84,15 M, Tölz 60,- M.

Alle Ortsgruppen! Nur diejenigen Ortsgruppen sollen in den Vorbergsgruppen treten, welche den Nachweis erbringen können, für unsere Bewegung wirklich greifbares geschaffen zu haben, sei es in Errichtung von Untersunftshütten oder Ferienheimen, Jugendherbergen, Durchführung von Wegmarkierungen, Bergaufführung von Jugendwanderungen oder auf wissenschaftliche Weise der Allgemeinheit Dienste erwiesen haben. Je mehr die Ortsgruppen in dieser Hinsicht ihre Tätigkeit entfalten, um so besser wird der Weg in der Lage sein, sie zu unterstützen.

Am Samstag sind zu haben: Protokoll der Hauptversammlung 1920, Wanderfrüchte, Vereinskalender, Gishidel, Altmengruppe, Siegelmarke, Vereinspfeifenköpfe 1,50 M in drei Größen, Bedient euch besser der Verlagsartikelliste.

Fahrtverhältnisse. Wiederholt seien die Mitglieder darauf aufmerksam gemacht, daß für Sonntagsfahrten 33% Ermäßigung eingeführt ist, jedoch nur für bestimmte Rüge und bis zur Entfernung von 75 km.

Ebenso ist Ermäßigung bewilligt um die Hälfte des Fahrpreises bei Jugendwarcherungen, wenn deren Führer unter Vorlage seines Ausweises (vom Ortsausschuß für Jugendwarcher in München gefertigt) beim Bahnhofs Vorstand die Fahrkarten gemeinschaftlich erhält.

Besucht besonders bei engen Winter Touren die Vereinshütten der Naturfreunde.

Die Gauleitung hat beschlossen: Das Gauleistungsblatt „Der Bergwanderer“ wird ab 1. Jan. 1922 nur mehr an diejenigen Ortsgruppen des Gaues geliefert, die sich schriftlich verpflichten, für mindestens 50% ihrer Mitglieder den „Bergwanderer“ abzunehmen und für jede bezogene Nummer den jeweils zu berechnenden Betrag an die Gaukasse sofort einzuzahlen.

Nur so wird die Gauleitung in der Lage sein, den finanziellen Verpflichtungen nachzukommen und die für jede Nummer festzusetzende Auflageziffer zu bemessen.

Allen Ortsgruppen diene zur Kenntnis, daß „Der Bergwanderer“ ab 1. Januar 1922 jeden Monat erscheint. Nur das Erscheinen sicherzustellen, bitten wir mit zahlreicher Abnahme und sofortiger Bezahlung, denn ein kleiner Betrag ist leichter zu bezahlen, und der Gaukassier muß Geld zum Umsetzen haben. Siehe Rundschreiben Nr. 10.

Wintersport. Kein Schifahrer und Winterwanderer bereite ohne gute Landkarte ein ihm unbekanntes Gebiet, denn die Karte ist stets ein guter Berater für den Führer, welcher sie beachtet. Für die schifahrenden Mitglieder hält die Gauverwaltung sämtliche anerkannten Spezialkarten mit eingedruckten Schritkonten und Vorrat. Dieselben können stets vom Schriftleiter W. Käpf, Humboldtstr. 20/III zu ermäßigten Preisen bezogen werden, Freitags ab 7 1/2 Uhr in der Vereinskanzlei der Ortsgruppe München anwesend.

Mitteilungen der Ortsgruppen

Ortsgruppe München, G. V.

1. Vorsitzender: Georg Schmid, Rothmundstr. 8 4 Seitenlang, Postfachkonto Nr. 2733 beim Postamt München. Zuschriften nur an den Vorsitzenden erbeten. Anzahl, Vereins- und Vortragslokal der Zentrale: Thomasbräu, Kapuzinerplatz 6. Konzertsachen Mittwoch und Freitag von 1/6-1/8 Uhr abends.

Zur Entrichtung des Jahresbeitrages 1922 werden die Mitglieder ersucht, denselben bei den beauftragten Bezirkskassieren oder bei deren Bezirkssektion einzuzahlen, in deren Stadteil sich ihre Wohnung befindet und von welcher das Vereinsorgan „Der Naturfreund“ zugestellt wird. Es bleibt aber unbenommen, den Beitrag in der Zentrale (Thomasbräu) zu entrichten.

Veranstaltungen und Lichtbildervorträge:

Donnerstag, 5. Jan. Vereinsabend mit Vortrag: „Vom Wandern u. Bergsteigen“ — Freitag, 13. Jan. Vortragsabend: „Aus den Zillerthaler u. Stubaiergebirgen“ (H. Albert Einf). — Freitag, 20. Jan. Herr Sydnerat Dr. Wymester: „Schitouren in den Zentralkalpen“ — Freitag, 27. Jan. Vereinsabend im Thomasbräu. — Freitag, 3. Febr. Herr August Schuster: „Bilder von der deutschen Wasserlandschaft“ — Freitag, 10. Febr. Vereins-Hauptversammlung.

Alle Vorträge beginnen punkt 1/8 Uhr. Für die Mitglieder ist bis auf wenige Ausnahmen der Eintritt frei gegen Vorzeigung der Mitgliedskarte mit Jahresmarke 1922.

Alle Gäste spenden jeweils Bausteine zur Förderung unserer alpinen Schutthüttenbauten. Änderungen vorbehalten: Tagespreise, alpinen Teil“ lesen.

In allen Veranstaltungen und beim Besuch unserer Vereinshütten ist Mitgliedskarte (Jahresmarke 1922) mitzubringen. Durch Mitglieder eingeladene Gäste bezieht sich willkommen.

Führer-Sektion Vorsitzender: Oscar Scharf, Prellmannstr. 61. Mitglieder (auch Damen), welche befristet Ausfahrten zu führen, sind aufs Freiwort einzuladen, ebenso werden Tourenvorschläge bereitwillig angenommen. Sitzungen jeden 4. Mittwoch im Rang in der Vereinskanzlei.

Ausflüge und Bergfahrten Führungstouren. In Anbetracht der Essensabfuhrpreise sieht sich die Führeraktion veranlaßt, Touren nur bei einer Mindestteilnehmerzahl von 10 Personen zu führen. Vordere Anmeldung zu den Touren ist daher unbedingt erforderlich. Es wird gebeten, sich bei Tourenbuch, das jeden Freitag am Führerisch aufliegt, einzutragen und sich an den Touren reger zu beteiligen.

Sonntouristen-Sektion Rezelnabend jeden zweiten u. vierten Freitag im Thomasbräu. Vorsitzender: Felix Wänzel, Nr. Der Schüssel zur Stübche ist nur beim Keller, W. Steinbock, Waldseeflag 1/III, zu haben.

Jugend-Ausschuß Aufstellungen betreffend Sonnenhaus an der Hof. Ernstberger, Prellmannstr. 13a/o, Seiten 6. Gau-Vorstand der Ortsgr. von 8. Februar 1918 finden Jugendbesuche von 14 bis 18 Jahren Gelegenheit, beim Verein beizutreten. Der ermäßigte Jahresbeitrag beträgt für dieselben 10 M., die haben Anrecht auf sämtliche Bergführungen und erlassen auch die Reisekarte. Mit 18 Jahren treten sie als ordentliche Mitglieder in die Ortsgruppe über. Wir bitten unsere Mitglieder, die Jugendlichen auf die neuaufgebaute Abteilung aufmerksam zu machen und dafür zu agitieren. Jugendliche (unter 18 Jahren) können nur auf Verlangen eines Mitglieds beitreten bei persönlicher Anmeldung aufgenommen werden.

Jeden 4. Dienstag im Monat Sitzung des Jugendausschusses in der Vereinskanzlei abends 7 1/2 Uhr. Die Bezirkssektionen werden ersucht, hierzu jeweils einen Vertreter ihrer Sektion zu entsenden.

Bau- und Wartungs-Sektion Vorsitzender: W. Scharf, Humboldtstraße 20/III. Mitarbeiter willkommen.

Wahl-Sektion Rezelnabend für Klubermittlung jeden Mittwoch Klempnerstraße 68. Nebenabend für Klubermittlung jeden Dienstag im Restaurant Turnergasse, Wallstraße 28, Ecke Fumblingerstraße.

Sektion für Naturkunde Vorsitzender: A. Reichart, Implerstraße 8/III. Zusammenkünfte werden jeweils an den Vereins- oder Vortragsabenden in der Zentrale (Thomasbräu) befristet gegeben.

Photo-Sektion Vorsitzender: G. Seibel, Altmengruppe, 17/IV. 1. Bezirksabend jeden ersten und dritten Dienstag des Monats sowie Abendsamt jeden Freitag im Thomasbräu. Außerdem jeden Montag und Donnerstag: „Praktische Abende“, Sitzplatzpreise: 16. Jan. nach Kirchseeon, Obersberg, Wank. Führer: Frd. Pfeifer, 2. Febr. nach Wildenthal, Intercastin, Stelenc. Führer: Frd. Pfeifer. Weitere Touren nach Nebereinfahrt und Freitags im Thomasbräu.

Wieder die Naturfreunde auf dem Gauamt München im Winkel, Präfektur!

22. Jan. Schlitagestour: Abf. 5.00 Hauptbhf. nach Reihhaus, Müll. von Reihhaus, Tour Jägerlamp—Baleppalm—Reihhaus, Gehzeit 7 Std. Führer Reich D. —
 Schlachtagestour: Abf. 7.25 Döbbs nach Kreuzstraße, Müll. Kreuzstraße, Tour Balken—Dilling—Kreuzstraße, Gehzeit 4 Std. Führer Kasl.

22. Jan. Jugend-Schlitagestour: Abf. 7 Uhr vom Hauptbhf. nach Döbbs, Müll. Döbbs, Tour Blomberg—Wiesel—Döbbsalm—Döbbs, Gehzeit 6 Std. Führer Männer Freib.

„Münchener Post“ u. „Morgenpost“ bringen unter Sport und Alpines unsere täglichen Berichte an die Mitglieder. Sorge deshalb jeder für ständiges Abonnement einer dieser Tageszeitungen.

Ortsgruppe Augsburg, G. V.

Vorsitzender: Friedrich Wien, Theeresienstr. 11/11. —
 Anschriften an den Vorsitzenden erbeten. Sprechstunde bei demselben jeden Tag von 5—7 Uhr. Kassiere: Joseph Schmid, Deschwandstraße 6 und Martin Schmid, Ottostraße 7c.

Ortsgruppe Allach.

1. Obmann: Albert Sellmann, Allach, Waldkolonie 28. Kassier: Frz. Th. Dietlmaier, Allach 76. Vereinslokal: Gasthaus Kasl. — Monatsversammlung jeden 3. Mittwoch im Monat.

Ortsgruppe Dachau, G. V.

1. Obmann: An. Schilling, Mittermaierstr. 4/1. Kassier: Heinrich Wenzinger, Döbbsstraße 6. Vereinslokal: Brauerei Köhler, Vereinsabend jeden Mittwoch. Monatsversammlung jeden ersten Mittwoch im Monat. — Sittensprecher: Präsident. Jugendgruppenleiter: Matiebel, Gyl.

Touren im Januar, Februar werden jeweils im Vereinsabend bekannt gegeben. Die Naturfreunde-Gilde im Harz ist während des Winters nur an Sonn- und Feiertagen ab 9 Uhr vorm. geöffnet.

Ortsgruppe Freising.

Obmann: W. Fleischhut, Mühlstraße 18. Kassier: Frz. Strauß, Ringstraße 20. Vereinslokal: Gasthaus Peterhof. — Monatsversammlung jeden ersten Dienstag im Monat.

An den Wintermonaten Tourenausführung jeweils in der Monatsversammlung.

Ortsgr. Garmisch-Partenkirchen.

Obmann: Otto Frey, Garmisch, Quastbühlstr. 85/1. Vereinslokal: Stuttgarter Hof, Garmisch, Sonnenstraße 68. Kassier: Hans Grimm, Partenkirchen. — Zusammenkünfte jeden Donnerstag in der Bahnhofsrestauration. Am letzten Donnerstag des Monats Versammlung.

Führerobmann: Hans Ebermann. Die Touren werden in den Zusammenkünften vereinbart, von Mitgliedern der Führersektion geleitet und im Vereinslokal an der Naturfreundekarte bekanntgegeben.

Aktionspreise. Leiter: Otto Frey, Garmisch. Jeglichen Transport oder Vergütung von Vermögenswerten im Wettersteingebirge übermittle man nur an Stuttgarter Hof, Garmisch (Tel. Nr. 68). Eine Sanitätskolonne ist eingerichtet. Wir bitten unsere Vereinsmitglieder, diese Einrichtung bei jeder Art von Unfall in Anspruch zu nehmen.

Fransenhütte.

Kassier: Hans Ebert, Garmisch. — Schaffel bei Max Krause, Garmisch, neben dem Stuttgarter Hof. In der Hütte können nur 8—10 Fremde Nächtliche finden. Gelegenheitsarbeit (Sägen, Wasser und Holz Reis vorhanden. Regelmäßige Hüttenaufsichten sind im Januar und Februar nicht oben.

Wintersportabteilung. Leiter: Hans Ebert, Garmisch. Zusammenkünfte alle 14 Tage abwechselnd in Garmisch und Partenkirchen. Anfänger jeden Sonntag 8 Uhr früh am Hausberg. Für Fortgeschrittene werden die Touren rechtzeitig bekannt gegeben und von den Fahrwarten geführt.

Musik- u. Gesangsabteilung. Leiter: P. Grimm, Partenkirchen. Übungsabende jeden Dienstag abend 8 Uhr im Nebenzimmer „Stuttgarter Hof“. Freunde die sich hierzu eignen, sind zur Mitarbeit freundlich eingeladen.

Ortsgruppe Pasing.

Obmann: Gottfried Horn, Wörnhöferstraße 3/0. Vereinslokal: Brauerei Pasing. Sektionslokal und Sektionsabende der Hochtouristen Montags, der Photoaktion Freitags im Gasthaus zur Feuerwache. Versammlungen und Vorträge: 1. Jan. Monatsversammlung für die Jugendgruppe. 11. Jan. Vereinsabend. 18. Jan. Vereinsabend. 25. Jan. Ausschuss- und Führerübung. — 1. Febr. Monatsversammlung und Lichtbildvortrag. 8. Febr. Vereinsabend. 15. Febr. Vereinsabend. 22. Febr. Ausschuss- und Führerübung.

Aber den Lichtbildvortrag des Herrn Hauptlehrers Gebhardt-Münzberg erfolgt Mitteilung in der Münchner Post sowie im Wärentalboten. — Wegen Berg- und Schlawen, Hochlandwanderungen oder Museumsbesuche erfolgt Bekanntgabe an den Vereinsabenden. — Ein sechsstufiger Bobsteig ist an die Mitglieder gegen geringe Gebühr anzulassen. — Nacht Gebrauch von der Sonntagsfahrarten. — Schenkt den Veröffentlichungen im „Bergwanderer“ mehr Beachtung.

Einen Lichtbildvortrag veranstaltete die Ortsgruppe im Saal der Brauerei Pasing. Der Genosse Sigler erläuterte in humorvoller Rede die gut gelungenen Bilder aus unseren bayerischen Bärbergen. Von Schliersee-Reihhaus den Spitzingstafel hinauf ging es in herrlicher Winterlandschaft mit und ohne „Schwarzing“ über die Baleppalmen, an Brecher Spitze und Jägerlamp vorbei, zur Rotwand und den Ruchentälen. Über den Altvater Wendelstein Hütel ging es mit der Bahn ins Juntal, an Sturze und den Samerbergen vorbei, in die florante Gegend um Prien. Die Schönheiten des Chiemsees mit seinen malerischen Inseln zeichnete der Redner in begeisterten Worten. Bilder von Hochgern, Hochfelsen, Panzenwand und Hochriß, Einzelheiten der Felsenempfehlungen, wie liebliche Bauernhäuser und Almenhütten, vervollständigten den lehrreichen Vortrag. Dem Redner wurde verdienter Beifall zu teil. Der Vorsitzende, Genosse Horn, konnte mit Recht sagen, daß wir nicht erst die Bergwelt Tirols oder der Schweiz benötigen, sondern erst unsere eigene herrliche bayerische Bergwelt kennenlernen sollten.

Ortsgruppe Bad Reichenhall.

Obmann: Max Koch, Grittkerlinggasse 3. Kassier: Martin Gilly, Sebastiangasse 6. Vereinslokal: Gasthaus Grittkenstein. — Schaffel zur Griesalm im Winklental beim Hüttenwart Joseph Samml, Sebastiangasse 6.

Nach kaum zweijährigem Bestehen ist es der Ortsgruppe gelungen, am 17. November 1921 eine Jugendgruppe zu gründen. Zur Einführung der jungen Berggruppe fand am 26. November 1921 im Vereinslokal „Grittkenstein“ eine Weihnachtsfeier mit Konzert der Jugendkapelle statt. Als Jugendleiter fungiert unser bewährtes Mitglied Konrad Dill, Reichenhall, Winkl im Winkel 3.

Naturfreunde! • „Berowachtleute!“

Sorgt für Ruhe u. Ordnung auf allen Wander- u. Bergfahrten! Seid dochthunlich mit Feuer beim Wänteln! Haltet euch von alpinen Unfällen fern!

Ortsgruppe Reichertshofen.

1. Obmann: Niko Müller, Ps.-Nr. 35. Kassier: Joseph Herbst, Ps.-Nr. 75. Vereinslokal: Gasthof „Simmer“ — Monatsversammlung jeden letzten Samstag im Monat. Alle Samstage Gesellschaftsabend.

Wanderungen und Touren werden im Vereinslokal durch Aussicht bekanntgegeben.

Ein Werbevortrag des Obmannes Winter brachte unsere schwerverständliche Bevölkerung den Naturfreunden näher. Für das Wandern wollen wir sie begeistern, doch dazu sollen alle Mitglieder beitragen und agitieren.

Ortsgruppe Rosenheim.

1. Obmann: Jos. Eder, Rosenheim, Münchenerstraße 28 R./11. Kassier: Sebastian Kurmayer, Heilig-Geiststraße 2a/11. Vereinslokal: Gasthof Thaller, Bahnhofsstr. 2, Telefon 185. — Monatsversammlung jeden 1. Dienstag im Monat, alle 14 Tage. Mittwoch Vortragsg. bzw. Gesellschaftsabend.

Wintersportsektion (Obmann: Th. Wexler, Münchnerstr. 26). Rettungsausschub (Obmann: Joseph Weger, Giltlherstr. 9/1). Meldestelle bei Unglücksfällen: Tel. 185, Gasthof Thaller. Bergwacht (Obmann: Paul Vogt, Salinstraße 3/1). — Bezirksobmann: Fed. Erdmannsdorffer, Rosenheim, Hafnerstraße 3/11.

Ortsgruppe Weilheim.

Zuschriften an M. Straffer, Weilheim, obere Stadt 557/11. Vereinslokal: Gasthaus Frühlingsgarten, Nähe Bahnhof. — Zusammenkunft dortselbst jeden Freitag abends 8 Uhr. Monatsversammlung jeden 1. Freitag im Monat.

Reisewahlen: 1. Obmann: M. Straffer. 2. Obmann: Felix Kufschel. Kassier: Josef Fürst. Schriftführer: Kohler. Revisoren: Behner und Heidenreich.

Ortsgruppe Bad Tölz a. J. Obmann: Peter Meyer, Lenggriesstr. 24/11.

Ortsgruppe Brachtsgaden. Obmann: M. Schwarz, Königseerstr. 27.

Ortsgruppe Burghausen a. d. Salzach. Obmann: A. Hasenpointner, Bahnhof 298.

Ortsgruppe Füssen. Obmann: Joseph Fischer, Tivolistr. 11/11. Vereinslokal: Gasthaus zum Baum, Reichenstraße 19. Vereinsabend jeden Donnerstag.

Ortsgruppe Günzburg a. D. Obmann: Walter Müller, Günzburg a. D., Wärtleplatz 359/1.

Der Wanderbund „Falle“ schließt sich den Naturfreunden an. Wir begrüßen die Wanderbrüder mit einem herzlichen Berg freil!

Ortsgruppe Immenstadt. Obmann: Herrn. Stark, Hofgartenstraße 91/11. Vereinslokal: Weizenbierbrauerei.

Ortsgruppe Kaufbeuren. Obmann: Joseph Hacker, Hochstadtweg 5. Vereinslokal: Bierkeller.

Ortsgruppe Kempten. Obmann: Wilhelm Martini, Kempten, Truchsenweg 3. 10. Vereinslokal: Stachus, Ecke Fuchsbühl- und Reichlinstraße. Vereinsabend jeden Freitag.

Ortsgruppe Kaufering a. d. S. Obmann: Walter Zahn, Kaufering, Hauptstr. 21.

Ortsgruppe Lindau i. Bodensee. Obmann: Albalbert Spieser, Lindau, Carolinenstr. C. 108. Vereinslokal: Meist. Reib, Fischergasse.

Ortsgruppe Memmingen. Obmann: Otto Strabel, Weinmarkt 3. Vereinslokal: Zum goldenen Hasen.

Ortsgruppe Miesbach. Obmann: Friedrich Pfeifer, Miesbach Nr. 53.

Unsere junge Ortsgruppe hat sich zum erstenmal am 19./20. November 1921 mit einem größeren Fest in der Öffentlichkeit gezeigt. Es waren begeisterte Naturfreunde, die unter Verwendung geringer Mittel der schwerzugänglichen Bevölkerung zeigten, was die

Naturfreunde wollen und können. Besonders wurden die Lehrer eingeladen und denselben die Sammlungen von Insekten und die Steinammlung unterbreitet. Der Besuch war gut, der Erfolg wird folgen.

Ortsgruppe Mindelheim. Obmann: Georg Bayer, Mindelheim, Kaufbeurerstr. D 128.

Ortsgruppe Peißenberg. Obmann: L. Walter, Restaurant Sapperger, Postfach 8.

Ortsgruppe Penzberg. Obmann: Anton Truger, Penzberg, Bezirkskonsumverein.

Ortsgruppe Prien am Chiemsee. Obmann: Lorenz Winkler, Prien Nr. 2a.

Ortsgruppe Ruhpsolding v. Traunstein. Obmann: Josef Flatscher, Buchschachen.

Ortsgruppe Schliersee-Hausham. Obmann: Hans Mohr, Hausham, Schlierseerstr. 11.

Die Festlichkeit im Oktober, verbunden mit großer geologischer Ausstellung, hat der Ortsgruppe guten Ruf und Namen gebracht. Die Ausstellung wurde von allen Schulklassen besucht und seitens nachgebender Persönlichkeiten Anerkennung ausgesprochen. Auch die Jugendgruppe ist im festen Wachstum begriffen, so daß man dazu übergehen konnte, aus den Reihen der Jugendlichen einen Führer zu wählen, welcher Wünsche und Meinungen an die Ortsgruppenleitung übermitteln. Auch eine Wintersportsektion wurde ins Leben gerufen.

Ortsgruppe Sonthofen. Obmann: Louis Keller, Sonthofen, Blumenstr. 255.

Ortsgruppe Teisendorf bei Traunstein. Obmann: Josef Förg.

Wanderfreunde! Gedent im Winter auch der Vogelfest. Sammelt eure Droffrücken, Dackel und Samereien und stent sie an geschützte Plätze.

Ski-, Berg- und Wandersport:

- | | |
|-----------------|-----------------|
| Ski-Bindungen | Rucksäcke |
| „ Stöcke | Wickelgamaschen |
| „ Seehundfelle | Schweizermesser |
| „ Wachs | Kompass |
| „ Handschuhe | Aluminiumkocher |
| „ Harsteisen | Proviantbüchsen |
| „ Reparaturzeug | Feldflaschen |
| Windjacker | Thermosflaschen |
| Hosenträger | Schuhöl |

Reiseartikel,

Sattler- und Lederwaren:

- | | |
|------------------|-------------|
| Reise-Taschen | Koffer |
| Hand-Taschen | Geldbörsen |
| Damen-Taschen | Schulranzen |
| Besuchs-Taschen | Schulmappen |
| Berufs-Taschen | Fußball |
| Akten-Taschen | Faustball |
| Schein-Taschen | Schlagball |
| Zigarren-Taschen | Gamaschen |
| Brief-Taschen | Sportgürtel |

Prompter versand auch nach auswärts

**Anfertigung · Reparaturen
Sattler-Genossenschaft
München**

Augustenstraße 1, Ecke Karlstraße
Telephon 54887

Echte Bruyèrpfefen

Beste & Gebirgs Bruyèr- und Porzellan-Pfeifen & Erfähtler:
 Kober & Kofit & Vofter & Frefen
 Ausführung von Reparaturen
 Tabak Zigaretten Zigaretten
Ewald Keif / Schleißbemerstraße 6
 (Vom Anglimerplatz) Gründungsmitglied der Naturfreunde

Rein Laden

Rein Laden

Photograph. Apparate

gebraucht und neu, sowie alle Bedarfsartikel
 in größter Auswahl

Max Stiehl, Zweibrückenstr. 11

Rein Laden

Rein Laden

THOMASBRÄUKELLER

Kapuzinerplatz 5

Verkehrslokal der Naturfreunde

Kapuzinerplatz 5

Jeden Sonn- und Feiertag **Große Doppel-Konzerte**
 von 4 11 Uhr:
 Gemütliches Bräu- und Klosterstübli
 Beste bürgerliche Küche zu jeder Tageszeit / Täglich Weiß- und Bratwürste
Klemens Hausteiner, Restaurateur.

Münchener Volksbuchhandlung

Fritz Delling, Pestalozzistraße 27
 Sämtliche Pater-, Gewerkschafts-, Alpen-,
 technische und schöne Literatur

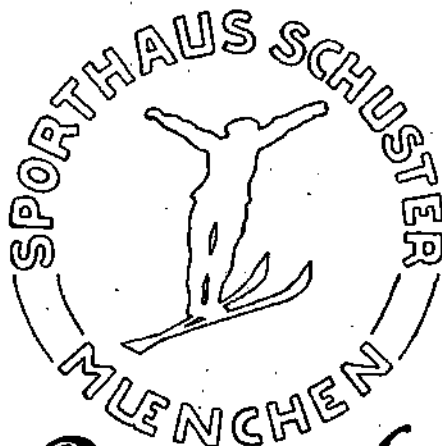
Abonnements
 auf „Der Alpenfreund“, „Deutsche Alpenzeitung“,
 „Kosmos 5“ usw. werden stets entgegengenommen
 Bei Vorkaufschaffungen gewähre gerne
 Zahlungserleichterungen

**Hamburger Zigaretten,
 Rauch-, Rau-, Schnupf-Tabake
 Ludwig Pickelmann**

Größte Auswahl in Zigaretten allerbesten renommierter Marken

Sendlingerstr. 20 **München** Telefon 24 404

Die beliebteste Bezugsquelle der Naturfreunde, das



Rosenstrasse 6

liefert alles in
 erstklassiger, bewährter u. preiswerter
 Damen- u. Herren-

**Bekleidung u. Ausrüstung
 für Berg- u. Wintersport**

Viele Anerkennungen, Fachmännische Bedienung.

Neuheit, gesetzl. geschützt.
Schuster-Ski-Bindung
 Die vollendetste Gebrauchs-Ski-Bindung
 Die idealste Kombination.
 Bisheriger Absatz über 20000 Paare.
 Verlangen Sie illustrierte Prospekte u. Gutachten

Illustrierter Katalog Winter 1921/22 kostenlos!
 Langjähriges Mitglied der Naturfreunde Bern und München